

# KULTUR

IM SCHLOSS LANDESTROST

## PROGRAMM JANUAR – JULI 2012

Ausstellungen  
Konzerte  
Liederabende

DAA • ZIEGLER • ETZOLD • ABERCROMBIE • COPI



Region Hannover

## EINTRITTSKARTEN:

### Vorverkauf im Schloss Landestrost:

Tel.: 05032 899-154  
Fax: 05032 899-165  
E-Mail: kultur@region-hannover.de  
Mo. - Do: 08.00 – 15.30 Uhr durchgehend  
Fr.: 08.00 – 12.30 Uhr

### Vorverkauf im Haus der Region in Hannover, Hildesheimer Straße 20, Bürgerbüro:

Mo.– Mi. und Fr.: 08.00 – 17.00 Uhr  
Do.: 08.00 – 19.00 Uhr  
Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr

### Öffnung der Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Ermäßigte Eintrittspreise gelten – unter Vorlage des entsprechenden Ausweises oder Bescheides – für Schüler/innen, Studierende, Absolvierende des Bundesfreiwilligendienstes (BFD), eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), des Freiwilligen Wehrdienstes (FWD), ALG I/II-Leistungsempfänger/innen sowie für Inhaber/innen der niedersächsischen Ehrenamtskarte. Dies gilt auch für das Torfmuseum.

### Newsletter? Ja, bitte.

Wenn Sie in Zukunft regelmäßig über die Aktivitäten des Teams Kultur per E-mail informiert werden möchten, so geben Sie uns einfach ein Zeichen wie „Newsletter? Ja, bitte!“ an die folgende Adresse: [kultur@region-hannover.de](mailto:kultur@region-hannover.de)  
Vielen Dank.



IMPRESSIOMEN AUS DEM SCHLOSS LANDESTROST

## PROGRAMM

6. Jan. **SALON HERBERT ROYAL**  
Der Regionsrückblick: Schloss mit Lustig \_\_\_\_\_ 10
15. Jan. **HEINRICH THIES**  
Ein König aus Hannover – Georg I.  
Musikalische Lesung \_\_\_\_\_ 11
19. Jan. **JOHN ABERCROMBIE / MARC COPLAND**  
Speak To Me – Jazz-Konzert \_\_\_\_\_ 12
26. Jan. **SEDAA**  
Mongolisch-orientalische Musik \_\_\_\_\_ 13
15. Feb. **IDA SAND**  
The Gospel Truth \_\_\_\_\_ 14
23. Feb. **ALDONA**  
Folk, Weltmusik und Chansons \_\_\_\_\_ 15
29. Feb. **SIMON ETZOLD & FRIENDS**  
Spanische Klassiker und mehr \_\_\_\_\_ 16
8. März **KLEZZMATES**  
New Klezmer from Krakow \_\_\_\_\_ 17
14. März **MARCIN WASILEWSKI TRIO**  
Jazz-Konzert \_\_\_\_\_ 18
22. März **DIKANDA**  
Worldmusic from all over the East \_\_\_\_\_ 19
18. April **PABLO ZIEGLER**  
Tango Nuevo \_\_\_\_\_ 20
23. April **AKKORDEONALE**  
Internationales Akkordeonfestival \_\_\_\_\_ 21
8. Mai **THE LONDON QUARTET**  
Gesangscomedy \_\_\_\_\_ 22

22. Mai **TRIO GABRIEL MERLINO**  
Tango Fascinación \_\_\_\_\_ 23
15. Juni **GIL GARBURG, JOHANNES PEITZ, ANIA VEGRY**  
An die Schönheit – Romantische Lieder \_\_\_\_\_ 24
10. Juli **CECILE CORBEL**  
Zauber der keltischen Harfe \_\_\_\_\_ 25

**IN ARBEIT:** Friend'n Fellow, Stroemkarlen, Fraunhofer Saitenmusik, Holly Cole, Wellküren

## AUSSTELLUNGEN

11. Februar bis 4. März  
**60 SEKUNDEN**  
Ein Forschungsprojekt zur sozialen Kreativität  
Ausstellung zugunsten von Amnesty International  
Eröffnung: Freitag, 10. Februar, 19.00 Uhr \_\_\_\_\_ 7
8. März bis 9. April  
**SCHÖN UND NÜTZLICH**  
Angewandte Kunst  
Eröffnung: Mittwoch, 7. März, 19.00 Uhr \_\_\_\_\_ 8
9. Juni bis 22. Juli  
**DIALOGE II – MELAS**  
Malerei von Gina Gass und Katharina Sickert  
Eröffnung: Freitag, 8. Juni, 19.00 Uhr \_\_\_\_\_ 9

## TIPPS UND INFORMATIONEN

### Gut zu erreichen!

Das Schloss Landestrost ist mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einfach und zügig zu erreichen: ab Hannover (Hbf.) um 18.21 und um 19.21 Uhr in 19 Minuten und um 18.58 Uhr in 28 Minuten. Zurück geht's vom Bahnhof Neustadt um 22.17, 22.30 und 23.17 Uhr. Der Fußweg vom Bahnhof zum Schloss dauert knapp zehn Minuten.

**Parken** können Sie Ihr Auto gleich nebenan auf dem Parkplatz des Amtsgerichts. Bitte bedenken Sie, dass dieser Parkplatz eventuell belegt sein kann; vor dem Schloss selbst bestehen während der Konzerte keine Parkmöglichkeiten.

**Personen mit körperlichen Einschränkungen** haben die Möglichkeit, auf dem Schlosshof zu parken. Sie gelangen per Fahrstuhl auf die Veranstaltungsebene (Z). Personen mit Schwerbehindertenausweis (AG und H) erhalten für die Begleitperson freien Einlass.



In der Zeit vom 13. Juli bis zum 8. September findet er wieder statt: der **KULTURSOMMER** in der Region Hannover. Kirchen, Schlösser, Klöster oder Herrenhäuser bilden auch in diesem Jahr wieder die reizvolle Kulisse für das Musikfestival. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise in den Medien.

Was macht die Kunst? Beim **ATELIERSPAZIERGANG** können Sie sich an den Sonntagen 6. und 13. Mai 2012, jeweils von 11 bis 18 Uhr darüber informieren. Professionelle Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Arbeiten, erklären Techniken und erläutern Inhalte und Hintergründe – alles in entspannter Atmosphäre...

## 60 SEKUNDEN

Ein Forschungsprojekt zur sozialen Kreativität

**Ausstellung vom 11. Februar bis 4. März 2012**

**Herzog-Erich-I.-Raum**

**Eröffnung: Freitag, 10. Februar, 19.00 Uhr**



Ein Begriff von Kunst, der alle einbezieht und die Idee einer „sozialen Plastik“ mit einfachsten Mitteln realisiert: Während eines Gesprächs zeichnen TeilnehmerInnen aus allen Bevölkerungsschichten eine Minute lang nebenher auf einem Blatt Papier. Schraffuren, Linien, Kreise bilden sich, aber auch phantastische Figuren entstehen an der Grenze des Bewusstseins.

Diesem Potential, auch als „Telefonzeichnung“ bekannt, nachzuspüren ist das Ziel des Projekts „60 Sekunden“, initiiert von Prof. Christoph Rust.

Nach dem Gespräch macht jeder zusätzlich ein Foto eines „Details“, das sein besonderes Interesse erregt. In einer später erfolgenden elektronischen Bearbeitung wird die Telefonzeichnung in das Detailfoto hineinkopiert und auf eine Aluminiumplatte in den Maßen 50 x 50 cm gedruckt.

Diese Aluminiumplatten bilden den Grundstock einer Wanderausstellung und eines Künstlerbuchs, das in dem Frankfurter/New Yorker Verlag Alpha Presse Edition erscheinen wird. Bekannte Teilnehmer/innen sind unter anderem die Generalsekretärin von Amnesty International, Monika Lücke, der Begründer der Ausdrucksmalerei Arno Stern und der Staatsminister für Kultur und Medien, Bernd Neumann.

Am Ende der Ausstellungsreihe werden alle Zeichnungen und Detailfotos in einer Auktion zugunsten von Amnesty International versteigert.

### Öffnungszeiten:

**Di. bis Do. 10.00 – 16.00 Uhr**

**Fr. 10.00 – 13.00 Uhr**

**Sa. und So. 14.00 – 17.00 Uhr**

**und zu den Konzerten**

**Eintritt frei**

## FORM UND DESIGN

Angewandte Kunst

Ausstellung vom 8. März bis 9. April

Herzog-Erich-I.-Raum

Eröffnung: Mittwoch, 7. März, 19.00 Uhr



20 Mitglieder der Arbeitsgruppe Kunsthandwerk Hildesheim-Süd-niedersachsen e.V. (AKHi) präsentieren einen Querschnitt phantasievoller Objekte von hoher handwerklicher Qualität und zeitgemäßer Gestaltung. Es wird ein akzentuierter Einblick in die aktuellen Entwicklungen verschiedener Gewerke geboten. Aussteller mit Schmuck und Gerät aus Gold oder Silber sind zahlenmäßig am häufigsten vertreten. Sie bieten die unterschiedlichsten Positionen von zeitlos moderner Goldschmiedekunst bis hin zum Materialexperiment und extravagantem Schmuck. Freunde der Keramik werden gut gestaltete Gefäß- und Objektkeramik aus Steinzeug, Raku und Porzellan finden. Und im textilen Bereich stellen die Werkstätten

unterschiedlichste Ausführungen von Bekleidungs-, Heim- und Objekttextilien vor. Ausgewählte Hölzer sind die Grundlage für individuelle Drechselarbeiten und Holzobjekte, die hier präsentiert werden.

### Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

Sa. und So. 14.00 – 17.00 Uhr

und zu den Konzerten

Eintritt frei

## DIALOGE II – MELAS

Malerei von Gina Gass und Katharina Sickert

Ausstellung vom 9. Juni bis 22. Juli

Herzog-Erich-I.-Raum

Eröffnung: Freitag, 8. Juni, 19.00 Uhr



In der Ausstellungsreihe „Dialoge“ treten jeweils zwei wahlverwandte Künstlerpersönlichkeiten miteinander in Kontakt und reagieren in einem künstlerischen Dialog aufeinander. Waren es im letzten Jahr eine weibliche und eine männliche Position, die einander gegenübergestellt wurden, so tauschen sich in diesem Jahr zwei Künstlerinnen unterschiedlicher Generationen aus.

Gina Gass und Katharina Sickert malen Portraits und Figuren voller Widersprüche.

Ihre Bilder eint eine oft melancholische Stimmung. Sie malen keine im klassischen Sinne „schönen“ Bilder, sondern sie schaffen poetische Arbeiten, die den Betrachter durch

ihre ambivalenten Stimmungen zum genauen Beobachten und zum Nachsinnen bewegen.

### Öffnungszeiten:

Di. bis Do. 10.00 – 16.00 Uhr

Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

Sa. und So. 14.00 – 17.00 Uhr

und zu den Konzerten

Eintritt frei

## SALON HERBERT ROYAL

Der Regionsrückblick 2011: Schloss mit Lustig!

Freitag, 6. Januar 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € | ermäßigt 12,- €

Zweifellos blickt die Region Hannover auf das beste 2011 aller Zeiten zurück und auf ein Zehnjähriges der vereinigten Mammutkommune! Was ist nicht alles passiert zwischen Pattensen, Hämelerwald und Barsinghausen, Mellendorf und Grasdorf, Neustadt und Altstadt, Sevilla und Athen? Nicht nur Griechenland braucht Landestrost! Den regionsübergreifendsten Jahresrückblick aller Zeiten liefert der Salon Herbert Royal.

Sechs hannoversche Zeitungsmänner, als da wären **Bruno Brauer, Imre Grimm, Uwe Janssen, Dirk Schmalzer, Kristian Teetz** und **Volker Wiedersheim**, unter Ihnen auch der „Platzwart“, haben alles Ein-, Viel-, Schlag- und Abseitige des Jahres 2011 zusammengefasst und lassen es in Wort, Bild und Lied temporeich und sprachverliebt Bellevue passieren, wie man in Bundespräsidentenkreisen sagt. Mit Gutti, William, Kate, Heidi, Silvio, Silvana, Herbert, Hauke, Moa und anderen.

Also: Schloss mit Lustig!



## HEINRICH THIES

Ein König aus Hannover – Georg I.

Lesung mit Barockmusik

Sonntag, 15. Januar 2012, 17.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 10,- € | ermäßigt 6,- €



Wahrlich ein königliches Programm: **Heinrich Thies** liest ausgewählte Szenen aus seiner neuen Romanbiografie „Ein König aus Hannover – Georg I. Der erste Welfe auf englischem Thron“. Begleitet wird er von den Barockmusikern **Thomas Grunwald-Deyda** und **Bastian Altvater**, die auf Geige und Gambe die Barockzeit zum Klingen bringen. Das Buch knüpft an ein für Niedersachsen herausragendes Jubiläum an: Vor 300 Jahren brach von Hannover aus ein deutscher Provinzfürst in Richtung England auf, um zum mächtigsten Mann der Welt aufzusteigen. Die Reise endete glanzvoll: Am 20. Oktober 1714 wurde der hannoversche Kurfürst Georg Ludwig in Westminster Abbey zum König von Großbritannien gekrönt – der erste Hannoveraner auf britischem Thron, dem vier weitere Welfen folgten, die bis 1837 an der Spitze des Vereinigten Königreiches stehen sollten.

Selbstverständlich erklingen bei der musikalischen Lesung auch Händel-Stücke. Die renommierten Barockmusiker Thomas Grunwald-Deyda (Barockvioline) und Bastian Altvater (Viola da gamba) spielen außerdem Werke von Henry Purcell und Mathew Locke. Musikalische Glanzpunkte einer nicht alltäglichen Lesung.

Heinrich Thies: Ein König aus Hannover  
Matrix Media Verlag, Göttingen 2011

## JOHN ABERCROMBIE / MARC COPLAND

Speak To Me – Jazz-Konzert

Donnerstag, 19. Januar 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 22,- € | ermäßigt 16,- €



Zwei Jazzlegenden auf der Bühne im Neustädter Schloss Landestrost: Der Ausnahmegitarrist **John Abercrombie** und der Pianist **Marc Copland**, „The Piano Whisperer“ (Jazz `n More, Switzerland), kennen einander seit vier Jahrzehnten. Seit den frühen Siebziger haben sie immer wieder miteinander Musik gemacht. Mit ihrer aktuellen CD „Speak To Me“, just in 2011 erschienen, dokumentieren sie den aktuellen Stand ihrer kreativen Duo-Arbeit. Und der CD-Titel beschreibt exakt, was passiert: **Marc Copland** und **John Abercrombie** kommunizieren miteinander, und das Publikum ist eingeladen, in aller Ruhe zu lauschen: auf vielfältige Zwischen- und Untertöne, die dichte und vielschichtige Stimmungen entstehen lassen. Ein Musterbeispiel für musikalische Interaktion bzw. Kommunikation, die die Zuhörenden in ihren Bann ziehen wird.

„With a pianist and guitar player together, the musicians usually provide rhythm and fill for each other’s solos. But with Abercrombie and Copland the relationship is much deeper, more complex.“ (Seattle Post-Intelligencer)

[www.johnabercrombie.com](http://www.johnabercrombie.com)

[www.marccopland.com](http://www.marccopland.com)

## SEDAA

Mongolisch-orientalische Musik

Donnerstag, 26. Januar 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € | erm.12,- €

Der Obertongesang ist eine der faszinierendsten Vokaltechniken der Welt. Das „Throat Singing“ beeindruckte dereinst Musiker wie Frank Zappa, und so wurde diese archaisch anmutende Gesangstechnik weltbekannt. Die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger **Naraa Naranbaatar** und **Nasaa Nasanjargal** – er sang auch im preisgekrönten Film „Das weinende Kamel“ – beherrschen diese faszinierende Kunst, einen vibrierenden Unterton und einen faszinierenden Oberton gleichzeitig erklingen zu lassen.

Beide sind Mitglieder der Gruppe „Sedaa“, die auf besondere Weise die archaischen Klänge der traditionellen mongolischen

schen mit der orientalischen Musik verbindet.

Gemeinsam mit dem virtuosen Hackbrettspieler **Ganzorig Davaakhuu** und dem iranischen Multiinstrumentalisten **Omid Bahadori** entführen sie uns in die Welt zwischen Orient und mongolischer Steppe.



Vibrierende Untertongesänge und der Kehlgang Hömii sowie die wehmütigen Klänge der Pferdekopfgeige Morin Khuur und die perligen Töne des mit 120 Saiten bespannten Hackbretts verschmelzen zusammen mit pulsierenden Trommelrhythmen zu einem mystischen Klangteppich der Schwingungen und Stimmungen.

Kommen Sie mit auf eine besondere akustische Reise, mit oder ohne Teppich, vom Schloss Richtung Osten, entlang der Seidenstraße.

[www.sedaamusic.com](http://www.sedaamusic.com)

## IDA SAND

The Gospel Truth

Mittwoch, 15. Februar 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Eintritt: 22,- € | ermäßigt 16,- €

**Ida Sand** wurde 1977 in Stockholm in eine äußerst musikalische Familie hineingeboren, ihr Vater war ein bekannter schwedischer Opernsänger, ihre Mutter ist eine bis heute aktive Kirchenorganistin. Sie wuchs somit in einem Umfeld auf, in dem vor allem klassische Musik gespielt und gehört wurde. Und so lernte **Ida Sand** vom achten Lebensjahr an nicht nur Cello und Klavier, sondern sie sang auch in mehreren Chören. Prägend war nicht allein die skandinavische Chormusik, auch



die schwarzen Gospelchöre Amerikas beeinflussten sie maßgeblich. Von dieser Musik begeistert, entdeckte sie bald auch den weltlichen Bruder des Gospel, den Soul und seine alten Meister wie Ray Charles oder Aretha Franklin.

Seit Beginn ihrer Karriere als freischaffende Sängerin und

Keyboarderin hat **Ida Sand** mit der Crème de la Crème der schwedischen Musikszene gearbeitet: Christian Waltz, Jennifer Brown, Nils Landgren, um nur einige zu nennen.

Mit dem im September 2011 erschienenen dritten Album „The Gospel Truth“ (ACT) verbindet **Ida Sand** drei große musikalische Einflüsse mit ihrer ganz eigenen Handschrift: Jazz, Gospel und Soul. Produziert wurde das Album von Nils Landgren, der auch als musikalischer Gast beteiligt ist.

„Ich möchte, dass die Menschen meine Stücke nicht nur hören, sondern fühlen können“, so **Ida Sand**. „Ich möchte, dass diese Songs Spuren hinterlassen, denen man folgen kann und die doch jeden an einen anderen Ort führen“.

Besetzung: **Anders Hedlund** (drums), **Mattias Torell** (guitar), **Thobias Gabrielsson** (bass), **Ida Sand** (vocal, piano)

[www.actmusic.com/artist](http://www.actmusic.com/artist)  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com)

## ALDONA

Folk, Weltmusik und Chansons

Donnerstag, 23. Februar 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Eintritt: 18,- € | ermäßigt 12,- €



Sie kommt aus Polen, ist Sängerin, Musikerin, Schauspielerin und lebt in Paris: **Aldona Nowowiejska**. Ihre Musik gleicht einer Bilderflut, die uns nach Osten führt, auf der Suche nach der slawischen Seele.

Nach ihrem Schauspielstudium in Warschau und Paris wendet sich **Aldona** der Musik zu. Ihre Konzerte in Pariser Cafés sind überraschend erfolgreich. Sie füllt die Säle mit ihrer betörenden Stimme, die einen weiter trägt als das, was man zu hören gewohnt war.

2011 erschien das vierte Aldona-Album „Sonnet“, das seinen Namen dem Sonett 29 von Shakespeare verdankt. Die Chansons wurden mit ihrer aktuellen Band mit der Besetzung Banjo, Mandoline, Gitarre, Kontrabass, Bassklarinetten und Ukulele aufgenommen. Die Musik – eine Mischung aus Folk, Weltmusik und Chanson – ist eine Reise durch **Aldonas** imaginäres Land. Sie überzeugt mit ihrem faszinierend hellen Timbre, aufbauend aus dem verhaltenen Ton einer Märchenerzählerin.

Ihr Markenzeichen sind dabei geflüsterte Verse, ein expressiver Sopran und lautmalersche Naturgeräusche. **Aldona** ist mit ihrer Mischung aus wunderbarer Musik und exzellenter Erzählkunst auf dem Weg, den europäischen Kontinent zu erobern. Besetzung: **Raphael Dumas** (mandoline, banjo, choeurs), **Stephen Harrison** (doublebass), **Michel Schick** (bass clarinette, saxophone, flute, harmonica, ukelele)

[www.myspace.com/aldonanowowiejska](http://www.myspace.com/aldonanowowiejska)  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com)

TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung  
„60 Sekunden“

TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung  
„60 Sekunden“

## SIMON ETZOLD & FRIENDS

Spanische Klassiker und mehr

Mittwoch, 29. Februar 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 14,- € | ermäßigt 8,- €

Diesen Tag gibt es nur alle vier Jahre. Und wir haben für diesen Tag junge Musiker eingeladen, von denen wir sicher sind, in Zukunft noch viel von ihnen zu hören. **Simon Etzold**, ein hannoversches Eigengewächs, spielt virtuos das Marimbaphon, dazu Djembé, Tamburin, Kastagnetten. Gerade ausgezeichnet mit dem Praetorius Musikpreis Niedersachsen, hat er diesen Abend für Sie zusammengestellt.

Im **Duo Akkorimba** spielt er mit **Paulina Turowska** am Akkordeon. Beide studieren hier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien und gewannen beim Internationalen Akkordeonwettbewerb 2011 in Klingenthal in der Ensemblewertung den 3. Preis. Das Duo Akkorimba nutzt außergewöhnliche koloristische Paletten und spielt auch zeitgenössische Musik. Auch die Pianistin **Cara Hesse** und die Sopranistin **Julia Klotz** sind ein festes Duo und haben regelmäßig Auftritte. Mit einem umfangreichen Repertoire bekannter spanischer Musik (u.a. Obradors, de Falla oder Piazzolla) gründeten sie mit **Simon Etzold** (Schlagzeug) das Trio **La Tarantula**. Das Trio entwarf eine spanische Liebesgeschichte in zwei Teilen, musizierte im Juli 2011 bei „Klassik in der Altstadt“ in Hannover und gewann den zweiten Publikumspreis.

Simon **Etzold & Friends** verspricht im Schloss Landestrost eine bunte Mischung aus spanischen Klassikern mit Gesang, Klavier und Schlagzeug, Arrangements mit Akkordeon und Marimbaphon und vieles mehr.

[www.youtube.com](http://www.youtube.com)



TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung „60 Sekunden“

## KLEZZMATES

New Klezmer from Krakow

Donnerstag, 8. März 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € | ermäßigt 12,- €



Krakau hat sich im letzten Jahrzehnt zu einer pulsierenden, kreativen europäischen Metropole entwickelt. Stargeiger Nigel Kennedy lebt dort, und wir haben für Sie die **Klezzmates** entdeckt.

Fünf klassisch ausgebildete Musiker kondensieren die stilistische Offenheit der Musikszene Krakaus zu einer Musik, die verzaubert und spürbar in den Bann zieht. Klezmer und Jazz lösen sich ab, ekstatische Läufe verdichten sich, schlagen um in bittersüße Melancholie. Fröhlich stampfende Rhythmen verwandeln sich in leichtfüßig dahin gleitende Melodien, landen in immer wieder überraschenden Klangbildern. Die **Klezzmates** öffnen Horizonte, saugen unterschiedliche Einflüsse auf, landen am Ende sogar bei lateinamerikanischen Rhythmen und klassischen Adaptionen, bei Swing, Musette und Tango, ohne den Klezmer völlig aus den Augen zu verlieren.

Beim angesehenen Festival The New Tradition in Warschau erhielt das Ensemble just den begehrten Polonia Channel Award des polnischen Fernsehens TVP.

**Bartek Staniak** – violin, **Tomek Polak** – clarinet, **Marcin Wiercioch** – accordion, **Krzysztof Kossowski** – drums, percussion, **Jarek Wikosz** – double bass

[www.klezzmates.pl](http://www.klezzmates.pl)

[www.myspace.com/aklezzmatesgroup](http://www.myspace.com/aklezzmatesgroup)

TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung „Schön und nützlich – Angewandte Kunst“

## MARCIN WASILEWSKI TRIO

Jazz-Konzert

Mittwoch, 14. März 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € | ermäßigt 12,- €

„Das sind Klänge, die den Hörer sofort in einen warmen Sog ziehen. Dieses Trio spielt Musik von enormer melodischer Schönheit: Lyrisch sind die Stücke, luftig wirken sie, und eine raffiniert versteckte Vertracktheit lässt sie stets organisch daherkommen und dabei doch etwas Rätselhaftes in sich tragen.“ (Roland Spiegel, BR Klassik)



Wir hatten sie schon einmal zu Gast im Schloss und freuen uns nun auf ein Wieder-Hören. Die Namen **Marcin Wasilewski** (p), **Slawomir Kurkiewicz** (b) und **Michal Miskiewicz** (dr) muss man sich merken, wenn einem die drei polnischen Musiker nicht ohnehin ein Begriff sind.

Seit über zehn Jahren sind sie nicht mehr von der Seite des Trompeters Tomasz Stanko wegzudenken,

haben ihn auf internationalen Tourneen mehr als begleitet.

„In der gesamten polnischen Jazzgeschichte gab es noch nie so eine Band“, schwärmt Stanko. „Ich werde jeden Tag aufs Neue von diesen Musikern überrascht. Sie werden einfach immer besser.“

Bereits seit 1993 spielt das Trio aus Polen in der gleichen Besetzung, ihre Musik wird bei ECM veröffentlicht. Ihr Zusammenspiel hat eine Tiefe erreicht, die einzigartig ist: Sie entwickeln ein sehr dynamisches Ensemblespiel, in dem alle gleichsam die Musik mitgestalten. Jedem Detail und dem großen Ganzen merkt man nicht nur die ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Material und der Musik an, sondern vor allem eine grundsätzliche Freude am Zusammenspiel und eine gewachsene Gemeinsamkeit.

[www.marcin-wasilewski.com](http://www.marcin-wasilewski.com)

[www.myspace.com/marcinwasilewskitrio](http://www.myspace.com/marcinwasilewskitrio)

## DIKANDA

Worldmusic from all over the East

Donnerstag, 22. März 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € | ermäßigt 12,- €



Im letzten Jahr begeisterten sie bei der Eröffnung des Kultursommers im Innenhof der Regionshauses. **DIKANDA**, die Band um die quirlige Akkordeonistin und Sängerin Ania Witczak, hat einen sehr lebendigen Folklorestil geschaffen mit selbst geschriebenen Texten und Melodien aus Mazedonien, von Sinti, Roma, Juden, Ukrainern, Polen, Russen, Griechen, Bulgaren sowie von Arabern und Türken. Dabei geht es **DIKANDA** nicht um den x-ten Aufguss traditioneller Standards oder irgendwelche ethnische Klänge, sondern um die Suche nach eigenen Tönen, die aus der Kraft der Volksmusik schöpfen. **Ania Witczak** (Akkordeon, Gesang) wird dabei unterstützt von **Kasia Dziubak** (Geige, Gesang), der neuen Sängerin **Katarzyna Bogusz** (Gesang), **Piotr Rajdak** (Gitarre), **Grzegorz Kolbrecki** (Kontrabass) und **Daniel Kaczmarczyk** (Perkussion). Die Band **DIKANDA** macht sich mit ihrem eigenwilligen Weltmusik-Mix auf die Suche nach purer Emotion und kriecht vulkanähnliche Musik, die sicherlich auch im Schloss Landestrost begeistern dürfte.

[www.dikanda.com](http://www.dikanda.com)

[www.kultur-i-d-landschaft.de](http://www.kultur-i-d-landschaft.de)

TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung  
„Schön und nützlich – Angewandte Kunst“

TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung  
„Schön und nützlich – Angewandte Kunst“

## PABLO ZIEGLER & QUIQUE SINESI GUEST: WALTER CASTRO

Tango Nuevo

Mittwoch, 18. April 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Eintritt: 22,- € | ermäßigt 16,- €

Pablo Ziegler arbeitete von 1978 bis 1989 kontinuierlich als Pianist und Arrangeur mit dem großen Astor Piazzolla und war nicht unmaßgeblich am durchschlagenden Erfolg Piazzollas beteiligt. Nach dem Tod Piazzollas baute Pablo Ziegler das „Quintett for New Tango“ auf, das bei Presse und Publikum große Erfolge feierte. Es folgten Aufnahmen und Konzerte u.a. mit Milva, Gary Burton, dem Royal Philharmonic Orchestra of London sowie Auszeichnungen für seine musikalischen und kompositorischen Leistungen in New Orleans, New York und Buenos Aires. Pablo Ziegler gilt heute als bedeutendster Interpret des Tango Nuevo und als ein legitimer Nachfolger Astor Piazzollas. Mit Quique Sinesi steht ihm ein langjähriger Partner zur Seite, der zu den besten zeitgenössischen Gitarristen Lateinamerikas zählt. **Quique Sinesi** ist auf der musikalischen Suche zwischen Tango, ethnischer Musik und Jazz und findet viel Beachtung in der Fachpresse durch sein Sologitarrenspiel. Schon lange Jahre unterstützt der argentinische Bandoneonist Walter Castro das Duo. **Walter Castro** hat sein Bandoneonspiel bei Osvaldo Pugliese begonnen und gilt als einer der großen Bandoneonisten Argentiniens. Die vorletzte CD Bajo Cero hat den Latin Grammy 2005 als bestes Tango-Album gewonnen.



Lassen Sie sich gefangen nehmen vom traumhaften Zusammenspiel dieser Weltklasse-Musiker.

[www.pabloziegler.com](http://www.pabloziegler.com)  
[www.quiquesinesi.com](http://www.quiquesinesi.com)

## AKKORDEONALE 2012

Internationales Akkordeon-Festival

Montag, 23. April 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Eintritt: 20,- € | ermäßigt 14,- €



Soviel Akkordeon war noch nie im Schloss! Sie bekommen das Akkordeon mit seinem prallen musikalischen Reichtum zu hören: von traditionell bis zeitgenössisch, folkloristisch, virtuos, temperamentvoll und höchst eigenwillig. Es erwartet Sie ein buntes Gemisch aus Tango Argentino, Balkan-Gypsy, steirischem Jazz und Scottish Folk. So verschieden wie die Instrumente (chromatische Pianoakkordeons, diatonische Ziehharmonikas, Bandoneon), so unterschiedlich sind auch die Herangehensweisen und Stile der Musiker. Der eine ist hoch studiert mit klassischer Ausbildung, der andere kann vielleicht keine Noten lesen, hat aber das Instrument von frühester Kindheit an ganz selbstverständlich innerhalb seiner Kultur erlernt. So entsteht ein spannendes Nebeneinander auf der Bühne. Mit frischem globalen Wind aus fünf Akkordeonbälgen entsteht bei der **Akkordeonale** auch etwas Neues: In den Ensemblestücken vermischen sich die Kulturen und hinterlassen den Geschmack eines ganz besonders intensiven Ereignisses. **Servais Haanen**, der die Musiker/innen zur Akkordeonale eingeladen hat, rundet mit allerlei Wissenswertem über die Instrumente und Stile das Programm ab.

**Florinel Ionita** – Balkanfieber; **Florencia Amengual** – Die weibliche Seite des Tangos; **Johannes Steiner** – Jazziger Groove auf Steirisch; **Sandy Brechin** – Scottlands' Finest; **Servais Haanen** – Der Meister feiner Klänge aus den Niederlanden; **Sean Regan** – Geige und Mandola; **Sigrún Kristbjörg Jónsdóttir** – Posaune

[www.akkordeonale.de](http://www.akkordeonale.de)

## THE LONDON QUARTET

Gesangscomedy

Dienstag, 8. Mai 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € | ermäßigt 12,- €



### The London Quartet

(früher: Cantabile) gibt sich die Ehre: Vier Gentleman und ihr *sophisticated pianist* bringen *on stage*: „Best of British“. Aber was ist eigentlich britisch? Sicher Doppeldeckerbusse, David Beckham und „Posh“. Oder wie wäre es

mit James Bond und der Queen, wie sie gemeinsam den Fünfuhrtee zu sich nehmen und die neueste Folge von „Das Haus am Eaton Place“ anschauen? *Anyway*, in der neuen Show von **The London Quartet** begegnen wir auf jeden Fall vielen alten Bekannten: Monty Python, Elton John, Take That, Andrew Lloyd Webber und natürlich Miss Marple.

Diese Herren haben im Buckingham Palace gesungen, in der Royal Albert Hall, im West End und auf allen Kanälen der BBC. Und ihre neue Show ist definitiv nicht: *the same procedure as last year*. Das Quartett zählt seit mehr als zwanzig Jahren zum Besten, was die britische Insel zu bieten hat. Dabei ist ihr Repertoire überwältigend. Ob geistliche Musik, Klassik, Jazz oder Pop, die vier Gentleman fühlen sich überall zu Hause. Und immer ist auch der „Schalk im Nacken“ mit dabei und das natürlich ausschließlich auf die feine englische Art.

13 Soloalben, über 2000 Live-Auftritte und mehr als 200 Fernsehauftritte in der ganzen Welt sprechen eine Sprache für sich. In Europa gibt es kaum noch ein Land, in dem sie nicht gesungen haben.

**The London Quartet** bedeutet erstklassige Unterhaltung auf höchstem Niveau. Eine Show der Extraklasse! *And indeed very british*. „Best Of British“ – *First Class British Comedy, made by The London Quartet. You will be amused.*

Das Konzert findet im Rahmen der 12. Internationalen A-cappella-Woche (5. -13. Mai) Hannover statt:  
[www.acappellawoche.com](http://www.acappellawoche.com)

## TRIO GABRIEL MERLINO

Tango Fascinación

Dienstag, 22. Mai 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € | ermäßigt 12,- €

„Tango, erzähl mir eine Geschichte ... flüstere mir süße Lügen ins Ohr über eine liebenswerte, schönere Traumwelt. Öffne mir eine Tür, durch die die fiebernde Seele dem Schmerz entfliehen kann ...“

Das Ensemble von **Gabriel Merlino** verbindet rhythmische und melodische Merkmale traditioneller Tangomusik mit modernen Elementen des zeitgenössischen „Tango Nuevo“. Dabei bedienen sich die Musiker einer musikalischen Sprache, die auch Jazzelemente in den Arrangements berücksichtigt.

**Vanina Tagini** (Buenos Aires), die großartige Vokalistin, fesselt die Zuschauer mit ihren tiefgehenden Interpretationen des immer wieder leidvollen, gelegentlich süßen, aber unsagbar lebendigen Tango-Themas. Wer wie sie mit dem Wasser des Rio de la Plata getauft ist, beherrscht eben die Bandbreite und Ausdrucksmöglichkeiten des Tango Argentino auf authentische, leidenschaftliche und tanzbare Weise.

**Gabriel Merlino** – Bandoneon, **Vanina Tagini** – Gesang, **Roman Schuler** – Piano, Cajon

[www.youtube.com](http://www.youtube.com)

„Ein Tango-Ensemble, das den Zeitgeist mit modernen und jazzigen Elementen aufgreift, ohne der Tradition des Tango untreu zu werden“ Frankfurter Rundschau



**ANIA VEGRY – SOPRAN**  
**JOHANNES PEITZ – KLARINETTE**  
**GIL GARBURG – KLAVIER**

An die Schönheit – Romantische Lieder  
Werke von Schubert, Brahms und anderen  
Texte von Hermann Hesse, gelesen von Martin Drebs

Freitag, 15. Juni 2012\*, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Eintritt: 16,- € | ermäßigt 10,- €



Der Todestag **Hermann Hesses** jährt sich 2012 zum 50. Male. Grund genug, der besonderen Rolle der Musik in Hermann Hesses Leben nachzugehen, denn ihr kommt in zahlreichen Geschichten eine bedeutende Rolle zu. Neben Musikkritiken und Kommentaren beteiligte sich Hesse auch finanziell an den Herstellkosten der Gedichtsammlung „Romantische Lieder“ (1898).



**Ania Vegry** gilt als eines der interessantesten aufstrebenden Talente der deutschsprachigen Opernszene. Die Sopranistin debütierte bereits mit 17 Jahren an der Staatsoper Hannover, wo sie seit 2007 zum Ensemble gehört. **Johannes Peitz** gilt als einer der renommiertesten Klarinetten Deutschlands. Als Professor an der HMTM in Hannover betreut er u.a. die Holzbläser bei der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Für die CD-Aufnahme der Mendelssohnschen Konzertstücke – gemeinsam mit Sharon Kam – wurde Johannes Peitz mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. **Gil Garburg** studierte bei Prof. Arie Vardi (Tel-Aviv) und später an der HMTM in Hannover,



wo er seit 2001 unterrichtet. Er gewann erste Preise bei mehr als einem Dutzend nationaler und internationaler Wettbewerbe. Im Zusammenspiel mit den Genannten wird **Martin Drebs**, Literaturwissenschaftler, Schriftsteller, Vorleser, Rhetoriktrainer und Poet, ausgewählte Textpassagen vortragen.

[www.johannespeitz.de](http://www.johannespeitz.de), [www.silvergarburg.com](http://www.silvergarburg.com),  
[www.aniavegry.com](http://www.aniavegry.com)

\* Speziell an diesem Abend: Wir führen Sie eine knappe Stunde durch das Schloss, den Amtsgarten und in die Kasematte. Führungsbeginn: 18.30 Uhr, Anmeldung unter Tel. 05032 899-154.

**CÉCILE CORBEL**  
Zauber der keltischen Harfe

Dienstag, 10. Juli 2012, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Eintritt: 18,- € | ermäßigt 14,- €

„Eine rothaarige Fee, die direkt aus dem sagenumwobenen Wald von Brocéliande kommt – archaische Schwingungen, starke kulturelle Wurzeln und eine charismatische Persönlichkeit.“



Die Sängerin und Komponistin **Cécile Corbel** stammt aus der keltischen Bretagne, die sie als Kind mit ihren Eltern, fahrenden Puppenspielern, bereiste. Als Teenager entdeckte sie nach der Gitarre die keltische Harfe als Lieblingsinstrument. Mit 18 Jahren zog sie nach Paris. Nachdem sie sich dort eine Zeit lang als Straßenmusikerin durchgeschlagen hatte, produzierte sie 2003 im Alleingang ihr erstes Album. Mit ihrer Musik gelingt es **Cécile Corbel**,

eine ganz persönliche musikalische Welt zu erschaffen, die aus Eigenkompositionen, alten Gedichten, keltischen Liedern und mediterranen Melodien entsteht und mit der sie zu einer musikalischen Reise in ihr Universum aus Legenden und adaptierten Traditionals einlädt. Im Schloss Landestrost wird **Cécile Corbel** im Trio gemeinsam mit dem Bassisten **Pascal Boucaud** und dem Gitarristen **Cyril Maurin** auftreten und neben aktuellen Songs einen Querschnitt aus ihren verschiedenen Programmen vorstellen. „Sie gehört zu einer völlig neuen Generation von Folksängerinnen: Cécile Corbel, Harfenistin, Sängerin mit einer zauberischen Stimme, die in den Höhen an die ebenso zauberische Kate Bush erinnert (...).“ Gerd Heger, Saarländischer Rundfunk

[www.cecilecorbel.com](http://www.cecilecorbel.com)

Eine Veranstaltung in Rahmen des 18. MASALA Welt-Beat Festivals 2012 [www.masala-festival.de](http://www.masala-festival.de)

TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung  
DIALOGUE II – MELAS

TIPP: Besuchen Sie die Ausstellung  
DIALOGUE II – MELAS

## ÜBER DAS SCHLOSS LANDESTROST



Im Mittelpunkt der klassischen Schlossführung steht ein Überblick über die Geschichte und die Architektur von Schloss Landestrost. Das Schloss wurde in der Zeit von 1573 bis 1584 als repräsentativer Wohnbau im Stil der Weserrenaissance erbaut. Der Begriff „Weserrenaissance“ wurde 1912 von dem Kunsthistoriker Richard Klapheck definiert. Er umschreibt eine eigenständige regionale Architektur zu beiden Seiten der Weser, die zwischen 1520 und 1620 entstand. Die Architektur der Weserrenaissance ist eine Besonderheit der Weserregion zur Zeit der späten deutschen Renaissance zwischen Reformation und 30jährigem Krieg. Erbauer des Schlosses war Herzog Erich II. zu Braunschweig-Lüneburg und Regent des Fürstentums Calenberg. Er wurde 1528 geboren und starb 1584 in Pavia/Italien. An das Schloss grenzt heute noch ein Teil der Festungsmauer mit der Südbastion an. Unter dieser Bastion ist ein ca. 100 Meter langer Gang (Kasematte) erhalten, der bei Führungen besichtigt werden kann.

Wir führen Sie gern ab 10 Personen.  
Dauer ca. 90 Minuten, Preis pro Person: 1,50 €  
vorherige Anmeldung erforderlich  
Kontakt:  
Tel. 05032-899157  
Kultur@region-hanover.de

## HÄTTEN SIE'S GEWUSST?



Mit rund 4500 qkm Mooren war Niedersachsen noch vor 250 Jahren der moorreichste Landschaftsraum Mitteleuropas. Im Dachgeschoss des Schlosses Landestrost befindet sich das **Torfmuseum**, in dem die Geschichte der Moore und des Torfes von ihrer Entstehung über die Nutzung durch den Menschen bis hin zum Schutz der verbleibenden Moore dargestellt wird. Besucher erfahren Wissenswertes über erste menschliche Spuren im Moor, die frühe Nutzung der Moore und des Torfes, die Moorarchäologie und auch über die Verbreitung der Moore. Weiterhin werden folgende Themenbereiche behandelt: Moor und Torf als Existenzgrundlage ab Mitte des 18. Jahrhunderts, Kultivierung und Torfabbau ab Anfang des 19. Jahrhunderts, Verwertung und Weiterverarbeitung des Rohstoffes Torf, Schutz der Moore gegen Ende des 20. Jahrhunderts. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Di., Sa., So. 14.00 – 17.00 Uhr  
Mi., Do., Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 1,50 € | ermäßigt 1,- €  
Schülerinnen und Schüler 0,50 €  
Kinder unter 6 Jahren frei

Führungen unter Tel. 05032 899-157 bzw.

Torfmuseum@region-hannover.de

Ab 10 Personen nach Voranmeldung; Erwachsenengruppen  
pauschal 15,- €, Schulklassen pauschal 10,- €  
www.torfmuseum-neustadt.de

Trägerin des Torfmuseums: Stiftung Kulturregion Hannover

## AUCH DAS ARCHIV DER REGION



... befindet sich im Schloss Landestrost. Dieses Informationszentrum für die Geschichte der Region Hannover und ihrer Städte und Dörfer (Ausnahme: Landeshauptstadt Hannover) ist eine echte Fundgrube an Dokumenten, Statistiken und Bildmaterial und lädt alle Interessierten zur Suche nach historischen Spuren und zur intensiven Forschung ein.

Die Basis des Archivs bilden Verwaltungsakten der 1885 gegründeten Landkreise Linden (1885 – 1932), Burgdorf, Hannover, Neustadt und Springe (1885 – 1974), des 1974 neugebildeten Landkreises Hannover (1974 – 2001) und des Archivs der Stadt Neustadt a. R. (ab 17. Jahrhundert). Im ansprechenden Leseraum steht Ihnen eine Präsenzbibliothek zur Region Hannover und ihren Orten zur Verfügung.

Sie können das Archiv montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung besuchen. Eine – auf Wunsch auch themenorientierte – Einführung in die Archivarbeit ist nach telefonischer Absprache möglich.

Tel. 05032 899-201 und -202  
Archiv@region-hannover.de  
www.archivportal.niedersachsen.de

## TIPPS UND INFORMATIONEN

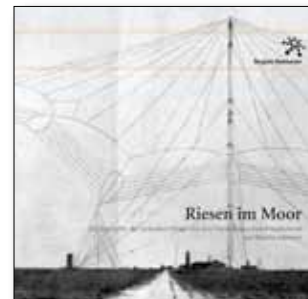


„KALI, KOHLE UND KANAL – INDUSTRIEKULTUR IN DER REGION HANNOVER“, so der Titel eines spannenden neuen Buches, dokumentiert auf 320 Seiten mit 240 aktuellen und historischen Aufnahmen den Aufstieg der Region Hannover zu einem der wichtigsten Industriezentren Deutschlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Firmen wie Hanomag, Pelikan und Continental hatten den Namen Hannovers international bekannt gemacht. Die Anfänge der Zuckerindustrie in Gehrden, unterirdische Bergbauwelten in Barsinghausen oder Sehnde, Branntweinbrennereien in Wengern oder der Wedemark werden ebenso beschrieben wie die alten hannoverschen Arbeiterquartiere in Ricklingen und Limmer (Hinstorff Verlag, 39,90 €).

Fünf „Routen der Industriekultur“ sind im Internet unter [www.industriekultur-hannover.de](http://www.industriekultur-hannover.de) zu finden.

### „RIESEN IM MOOR. DIE GESCHICHTE DER FUNKSTATION EILVESE UND IHRES KONSTRUKTEURS RUDOLF GOLDSCHMIDT“



Vor 100 Jahren wurde das Dorf Eilvese bei Neustadt a.R. international berühmt. Der Ingenieur Professor Rudolf Goldschmidt aus Berlin kaufte dort ein Moorgrundstück, um eine geniale Erfindung zu realisieren: einen Sender, der Deutschland drahtlos mit Nordamerika verband. Über

so weite Entfernungen zu funken war damals eine Sensation. Die Anlage war technisch einmalig und optisch sehr beeindruckend. Eine gewaltige Antennenanlage überspannte 7 eiserne Gittermasten. Der Hauptmast war 258 m hoch. Der „Funkenturm“ arbeitete von 1914–1929. Inzwischen von moderneren Verfahren überholt, wurde die Anlage 1931 abgerissen. Auf

72 Seiten ist die Entwicklung des Senders Eilvese anschaulich beschrieben. Besonders gewürdigt wird der Lebensweg des Erfinders Rudolf Goldschmidt, der 1934 nach England emigrieren musste.

Herausgeber:

Region Hannover, Verfasserin Roswita Kattmann/Regionsarchiv.

**Die Schrift ist für 4 € erhältlich im Archiv der Region Hannover in Neustadt** (Tel. 05032 899-201) und im Bürgerbüro im Regionshaus, Hildesheimer Str. 21, 30169 Hannover (Tel. 0511 616-11000).



## Region Hannover

Der Regionspräsident

### Herausgeber und Veranstalter:

Region Hannover, Team Kultur  
Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover  
Tel. 0511 616-22073, Fax: 0511 616-23229  
E-Mail: kultur@region-hannover.de  
Internet: www.hannover.de

### Koordination und Redaktion:

Uwe Kalwar (V.i.S.d.P.), Marcus Berning, Christine Engelmann (Ausstellungen), Roswita Kattmann, Wolfram Römer

### Fotos:

Irene Balasch, Christine Engelmann, Bildarchiv Region Hannover, Dieter Schwanbeck, Karin Blueher, Andree Möhling, Jim Rakete, Peter Moeldner, Nicolas Kröger, M. Helbig, Christoph Rust, Julia Langstein, Thomas Langreder

Das Copyright liegt – wenn nicht anders vermerkt – bei den Fotografen

### Layout:

Region Hannover, Team Gestaltung

### Druck:

Region Hannover, Team Druck



DIKANDA • KLEZZMATES • SAND • ALDONA • SE

